

# ***Fledermausrundbrief der Koordinationsstellen für Fledermausschutz in Bayern***

## **Nordbayern**

Department Biologie  
Lehrstuhl für Tierphysiologie  
Universität Erlangen  
Matthias Hammer  
Staudtstraße 5  
91058 Erlangen  
Tel.: 09131 852 8788  
Email: flederby@biologie.uni-erlangen.de

## **Südbayern**

Department Biologie II  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
Dr. Andreas Zahn  
H.-Löns-Str. 4  
84478 Waldkraiburg  
Tel.: 08638 86117  
Email: Andreas.Zahn@iiv

## **Ausgabe 16 (März 2013)**

**Herausgeber: Süd- und Nordbayern**

Liebe Fledermausfreunde,

wir möchten Sie wieder über aktuelle Neuigkeiten zum Thema Fledermausschutz in Bayern informieren. Für Anregungen und Kritik sind wir dankbar. Eigene Beiträge bitte an die Koordinationsstellen senden, wir werden sie dann bei der nächsten Ausgabe berücksichtigen.

Sie können den Rundbrief samt Anhängen natürlich gerne an weitere Interessenten weiterleiten.

### **Inhalte der Ausgabe 16:**

- 1) Jahrestagung der Südbayerischen Fledermausschützer am 16. März 2013 in München
- 2) Fledermaustollwut in Bayern - Finanzierung der Impfung
- 3) Untersuchungen zur Fledermaustollwut
- 4) Informationsmaterial
- 5) Interessante Beobachtungen
- 6) Neuigkeiten aus der Forschung
- 7) Neue Bücher
- 8) 11. Fachtagung der BAG Fledermausschutz und -forschung im NABU
- 9) Ausbildung zum geprüften Fledermausfachberater
- 10) Personen mit Telemetrie-Empfängern gesucht - F+E-Vorhaben als Pilotprojekt zum Thema "Fledermauswanderrouen"
- 11) Bat- Night –Wochenende in Hilpoltstein am 23. und 24.08.2013
- 12) Fledermausfilm von Dietmar NILL wieder im Fernsehen

## Details:

### 1) Jahrestagung der Südbayerischen Fledermausschützer am 16. März 2013 in München

Die Koordinationsstelle für Fledermausschutz Südbayern veranstaltet die diesjährige Tagung südbayerischer Fledermausschützer am 16. März im Department Biologie II (Zoologisches Institut) der Ludwig-Maximilians-Universität, Großhaderner Str. 2, 82152 Martinsried. Parkplätze stehen ausreichend zur Verfügung. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr im großen Hörsaal.

In der Mittagspause wird der Arbeitskreis Fledermausschutz des Landesbundes für Vogelschutz München eine Mahlzeit (auch vegetarisch) anbieten. Er sorgt ebenfalls für Kaffee und Kuchen.

Bitte melden Sie sich bis zum 12.3. an (möglichst per Email: [Andreas.Zahn@iiv](mailto:Andreas.Zahn@iiv)). Teilen Sie bitte auch mit, ob Sie die Mittagspause im Institut verbringen wollen, damit der Landesbund für Vogelschutz die "Brotzeit-Nachfrage" abschätzen kann.

### **Wegbeschreibung zum Tagungsort**

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

IC, EC, ICE bis "München Hauptbahnhof": Von dort U-Bahnlinie U1 oder U2 bis zur Haltestelle "Sendlinger Tor". Umsteigen in die U-Bahnlinie U6 (Richtung "Klinikum Großhadern") bis zur Haltestelle "Großhadern" (nicht Klinik!). Dann mit dem Bus 266 Richtung Planegg bis zur Haltestelle Großhadernerstraße in Martinsried. Dauer ab Hauptbahnhof ca. 30 Minuten.

Mit dem Pkw:

Von der Autobahn Nürnberg: Weiterfahrt über Mittleren Ring (Richtung "Autobahn Lindau"), Autobahn Lindau bis Ausfahrt "Blumenau", Richtung Gräfelfing über Großhadern bis Wegweisung "LMU-Biozentrum".

Von der Autobahn Stuttgart: Am Autobahnende in Obermenzing weiter Richtung Pasing, in Pasing weiter in Richtung Gräfelfing, in Gräfelfing Wegweisung beachten "LMU-Biozentrum".

Von der Autobahn Salzburg oder von der Autobahn Garmisch: Weiterfahrt über Mittleren Ring (Richtung Großhadern, Stuttgart), in Großhadern Richtung Gräfelfing, Wegweisung "LMU-Biozentrum" beachten.

## **Programm**

- 10:00 Begrüßung, organisatorische Hinweise – **Dr. Andreas Zahn**
- 10:15 1000 Kästen für Waldfledermäuse – Ein erfolgreiches Projekt im Ebersberger Forst – **Henriette Hofmeier, AELF Ebersberg**
- 10:45 Stadt – Land – Fluss? Wo wandern und überwintern Fledermäuse im Voralpenland – **Michela Gerges & Julia Prummer, München**
- 11:15 Wie geht's dem Grauen Langohr? Ergebnisse einer Nachkartierung – **Ralph Hildenbrand, Weißling & Susanne Morgenroth, Patersdorf**
- 11:45 Aktueller Stand des Tollwutmonitorings in Bayern – Beachtenswertes beim Umgang mit klinisch verdächtigen Fledermäusen – **Dr. Frank Just, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Oberschleißheim**
- 12:00 Mittagspause
- 13:30 Aus dem Leben der Großen Hufeisennase – ein Filmbeitrag – **Rudi Leitl, Amberg**
- 14:00 Das Desaster im Wald – **Rudi Leitl, Amberg**
- 14:30 Abendsegler-Quartierschutz und 17 Jahre Monitoring – **Dr. Andreas Zahn**
- 15:00 Kaffeepause
- 15:30 Kirchensanierung: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser – **Rudolf Zahner, Langenargen**
- 16:00 Neuigkeiten aus Nord- und Südbayern – **Mitarbeiter der Koordinationsstellen**
- 17:00 Abschließende Diskussion – Ende der Tagung

## 2) Fledermaustollwut in Bayern - Finanzierung der Impfung

Die höhere Naturschutzbehörde an der Regierung von Schwaben hat die Unteren Naturschutzbehörden dieses Regierungsbezirkes gebeten, Impfkosten für ehrenamtlich tätige Fledermausschützer aus dem Etat der „Kleinmaßnahmen“ zu begleichen. Das Landesamt für Umwelt hat diese Initiative aufgegriffen und die übrigen Bezirksregierungen in Bayern angeschrieben, damit bayernweit die Übernahme der Tollwut-Impfkosten auf diese Art und Weise ermöglicht werden kann. Bislang kann noch nicht gesagt werden, ob alle Regierungsbezirke bzw. Landkreise dieser Empfehlung nachkommen, doch sollte bei anstehenden Impfungen eine Anfrage bei der Unteren Naturschutzbehörde erfolgen.

Grundsätzlich sollten sich alle Personen impfen lassen, die regelmäßig mit Fledermäusen in Kontakt kommen. Auch ist auf eine rechtzeitige Auffrischung der Impfung zu achten.

Als Argumentationshilfe wäre es für die Koordinationsstellen von Interesse zu erfahren, wer noch eine Impfung (oder eine Auffrischung) benötigt. Für eine kurze Mitteilung per Email an Ihre zuständige Koordinationsstelle wären wir dankbar.

## 3) Untersuchungen zur Fledermaustollwut

Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) untersucht weiterhin tote Fledermäuse um ggf. Tollwutviren feststellen zu können. Herr Dr. Just vom Sachgebiet Infektiologie wird an der Tagung in München am 16 März teilnehmen. Bei dieser Gelegenheit kann er tote Fledermäuse in Empfang nehmen. Sollten Sie an der Tagung teilnehmen, so nutzen Sie bitte die Gelegenheit um Ihren Gefrierschrank zu leeren und bringen Sie tote Fledermäuse mit !

Wichtig: Artzugehörigkeit, Fundort und Datum (notfalls zumindest das Jahr) sollten bekannt sein.

Vermerken Sie die Angaben auf einem dem Tier beigelegten Zettel. Als Verpackung für Zwischenlagerung und Versand eignen sich feste Gefrierbeutel, die mittels Gummiring oder Kabelbinder verschlossen sind. Für den Versand oder den Transport gefrorener Fledermäuse eignen sich Styroporverpackungen oder Kühltaschen mit inliegendem Kühlakku, die ein Auftauen der Probe für mehrere Stunden verhindern bzw. verzögern können. Ein wiederholtes Einfrieren und Auftauen der Proben kann den Untersuchungserfolg beeinträchtigen. Mumifizierte Fledermäuse können bei Raumtemperatur transportiert oder versendet werden.

## 4) Informationsmaterial

Das Bayerische Landesamt für Umwelt bietet auf seiner Homepage Broschüren, Studien und Flyer zum Thema Fledermaus an, die auch zum Download zur Verfügung stehen. Dazu gehört auch die Veröffentlichung „25 Jahre Fledermausmonitoring in Bayern“, die aktuelle Verbreitungskarten sowie umfangreiche Informationen zur Bestandsentwicklung enthält. Weitere Informationen unter: [www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme\\_zoologie/fledermaeuse/index.htm](http://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme_zoologie/fledermaeuse/index.htm)

## 5) Interessante Beobachtungen

Anfang Februar wurde eine Große Hufeisennase winterschlafend in einem Keller bei Weißenburg (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) gefunden. Auch in drei Höhlen der Mittleren Frankenalb (jeweils im Lkr. Amberg-Weilburg) konnten erstmals seit langem wieder Große Hufeisennasen erfasst werden, insgesamt vier Exemplare.

Diese Fundorte liegen über 60 bzw. zwischen 30 und 40 km vom Wochenstubenquartier in Hohenburg entfernt und sind vielleicht ein erster Hinweis auf eine Wiederausbreitung der Art.

Im Schulerloch (KEH) hängt mindestens seit 1991 in jedem Winter an einer bestimmten Stelle eine Große Hufeisennase. Sehr wahrscheinlich handelt es sich immer um das selbe Tier.

## 6) Neuigkeiten aus der Forschung

### Windkraft und Fledermäuse

Robert Barclay berichtete in seinem Vortrag auf dem „3rd International Berlin Bat Meeting: Bats in the Anthropocene (01. – 03. März 2013) in Berlin, dass bei 31 von 42 Windkraftanlagen (72%) in den USA die Zahl der getöteten Fledermäuse über die Jahre hinweg deutlich abnahm. Dies spricht für eine Bestandsabnahme der Tiere, da ein Lerneffekt wenig wahrscheinlich ist. Die häufig an den Anlagen zu Tode kommenden Arten sind nicht vom Fledermaussterben in den USA (White-Nose-Syndrome) betroffen. Daher kommen Windkraftanlagen als Ursache für den Rückgang durchaus in Frage.

In einer umfangreichen Studie berechnen RYDELL et al. (2012) u.a. die Auswirkungen der windkraftbedingten Mortalität auf schwedische Bestände von Abendseglern und Rauhautfledermäusen. Demnach dürften schon beim derzeitigen Ausbaustand der Windkraft die Bestände gefährdet sein (vgl. nachfolgende Grafiken). Die Studie ist als Download verfügbar.

Rydell, J. et al., "The effect of wind power on birds and bats -- A synthesis", for the Swedish Environmental Protection Agency (August 2012). <http://www.naturvardsverket.se/Documents/publikationer/6400/978-91-620-6511-9.pdf>

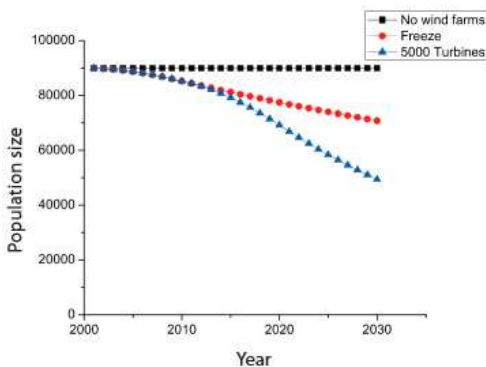


Figure 7.1. Estimated population trend for the common noctule *Nyctalus noctula* in Sweden under three scenarios; black – no mortality caused by wind power, red – freezing of the wind power at the current level (1000 turbines), blue – a five-fold increase until the year 2020 followed by freezing. The trend shown by the blue line hinges on the assumption that the mortality at wind turbines is the same as in Germany and that it remains at this level (0.9 individuals per turbine and year; see table 7). Hopefully, the guidelines presented in this report will result in considerably lower mortality of noctule bats in Sweden.

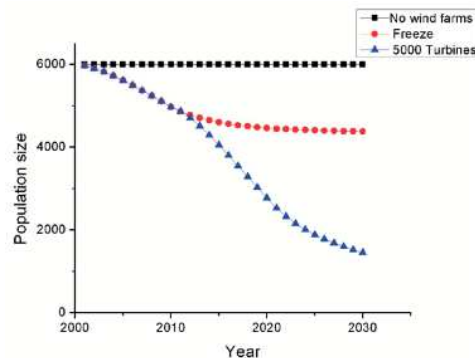


Figure 7.2. Estimated population trends for the Nathusius' pipistrelle *Pipistrellus nathusii* in Sweden under three scenarios; black – no mortality caused by wind power, red – freezing of the wind power at the current level (1000 turbines), blue – a five-fold increase until the year 2020 followed by freezing. The trend shown by the blue line is even more unreliable than that shown for the noctule (fig. 7.1). It hinges on the assumption that the mortality at wind turbines is the same as in Germany and that it remains at this level (0.7 individuals per turbine and year; see table 7.1). Hopefully, the guidelines presented in this report will result in considerably lower mortality of *Nathusius' pipistrelle* in Sweden. Furthermore, we have assumed that the population would have been stable if there was no mortality caused by wind turbines (black lines). In reality, this is unlikely because the species is increasing rapidly in Scandinavia at present, which means that an increased mortality at wind turbines will result in a slower rate of increase rather than a decline.

In einer Studie über Kleinwindkraftanlagen fanden MINDERMAN et al. (2012) Hinweise darauf, dass Fledermäuse die unmittelbare Umgebung dieser Anlagen (bis ca. 5m) meiden.

Minderman J, Pendlebury CJ, Pearce-Higgins JW, Park KJ (2012) Experimental Evidence for the Effect of Small Wind Turbine Proximity and Operation on Bird and Bat Activity. PLoS ONE 7(7): e411177. doi:10.1371/journal.pone.0041177 [www.plosone.org/article/info%3Adoi%2F10.1371%2Fjournal.pone.0041177](http://www.plosone.org/article/info%3Adoi%2F10.1371%2Fjournal.pone.0041177)

### Fledermäuse als wirtschaftlicher Faktor

Sara Bumrungsri berichtete in seinem Vortrag auf dem „3rd International Berlin Bat Meeting: Bats in the Anthropocene (01. – 03. März 2013) in Berlin, dass sich der wirtschaftliche Wert blütenbestäubender Fledermäuse für Südthailand bezogen auf die Fruchtbäume Durian und Parkia jährlich auf etwa 137 Millionen US-Dollar beläuft.

2,6 Millionen Fledermäuse (*Tadarida plicata*) einer Höhle in Thailand konsumieren täglich bis zu 18 Tonnen Insekten, darunter auch viele Arten, die als Schädlinge auftreten.

### Straßen und Fledermäuse

BERTHINUSSEN und ALTRINGHAM konnten in einer Untersuchung belegen, dass künstliche Überflughilfen für Fledermäuse an Straßen (vgl. Bild) sich im Gegensatz zu Unterführungen als unwirksam erwiesen. Die Tiere querten die Straße nicht bevorzugt im Bereich der Überflughilfen.

In einer zweiten Studie konnten die Autoren nachweisen, dass die Jagdaktivität von Fledermäusen in Straßennähe deutlich verringert ist. Mit zunehmendem Abstand zur Straße (0-1600m) verdreifachte sich die Aktivität und auch die Artenzahl nahm zu. Der Effekt war jedoch in „guten“ Jagdlebensräume weniger ausgeprägt; diese wurden auch in Straßennähe vergleichsweise gut genutzt.

Berthinussen A, Altringham J (2012): Do Bat Gantries and Underpasses Help Bats Cross Roads Safely? PLoS ONE 7(6): e38775. doi:10.1371/journal.pone.0038775

Berthinussen, A. and Altringham, J. (2011). The effect of a major road on bat activity and diversity. Journal of Applied Ecology 49 (1): 82-89:



## 7) Neue Bücher

### **Fledermäuse zwischen Kultur und Natur**

Ruth Petermann, Bettina Bühner-Käßer und Sandra Balzer (Bearb.), Bonn – Bad Godesberg 2012. 234 Seiten, broschiert, € 22,- Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 128  
ISBN 978-3-7843-4028-9

Im Jahr der Fledermaus 2011/2012 fand die 10. Fachtagung der BAG Fledermausschutz im NABU/LBV in Benediktbeuern statt. Themen waren u. a. Gefahren für Fledermäuse durch Windkraftanlagen, neueste Forschungsergebnisse über die Lebensweise verschiedener Arten sowie Möglichkeiten und Perspektiven in der Öffentlichkeitsarbeit. Ein besonderer Akzent wurde im Jahr des Waldes 2011 auf das Thema „Wald und Fledermäuse“ gesetzt. Der Band gibt wichtige Ergebnisse der Veranstaltung wieder und bietet somit einen Einblick in neueste Erkenntnisse zu Fledermäusen sowie der Entwicklung und aktuellen Problem- und Fragestellungen im Fledermausschutz.

Auslieferung: BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag GmbH 48084 Münster; Bestellung per Telefon 0 25 01/8 01-300 per Fax 0 25 01/8 01-351 oder im Internet unter: [www.buchweltshop.de/bfn](http://www.buchweltshop.de/bfn)



## 8) 11. Fachtagung der BAG Fledermausschutz und -forschung im NABU

Die 11. Fachtagung der BAG Fledermausschutz und -forschung im NABU findet vom 22. – 24. März 2013 in der Hansestadt Rostock statt. Das Programm zur Tagung sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie auf der Internetseite [www.lfa-fledermausschutz-mv.de](http://www.lfa-fledermausschutz-mv.de).

Die Verpflegung während der Tagung ist nur noch bei Anmeldung bis Sonntag, 10. März 2013 gewährleistet.

#### 9) Ausbildung zum geprüften Fledermausfachberater

Die Bayerische Akademie für Naturschutz (ANL) bietet zum zweiten Mal den **„Aufbaukurs zum geprüften Fledermaus-Fachberater/ -beraterin“** an. Der Kurs findet vom 03. – 05. Dezember 2013 in Laufen statt und endet mit einer Prüfung. Im Vordergrund stehen Fragen der Beratung und der Kommunikation sowie aktuelle rechtliche Aspekte des Fledermausschutzes. Kenntnisse zur Biologie der Fledermäuse werden vorausgesetzt. Infos unter: [www.anl.bayern.de](http://www.anl.bayern.de)

#### 10) Personen mit Telemetrie-Empfängern gesucht – F+E-Vorhaben als Pilotprojekt zum Thema "Fledermauswanderrouten"

Das Büro PAN (München) führt derzeit ein F+E-Vorhaben als Pilotprojekt zum Thema "Fledermauswanderrouten" durch. In diesem Jahr werden Abendsegler während der Zugphasen über möglichst weite Strecken telemetriert. Es ist damit zu rechnen, dass der Kontakt zu den Tieren, die sich wahrscheinlich schnell fortbewegen werden, nicht immer zu halten ist. Wir möchten daher den Versuch unternehmen, mit so vielen Empfängern wie möglich, verloren gegangene Tiere wiederzufinden. Wer einen **Empfänger mit dem Band 149-150 MHz** und Interesse hat, bei diesem Projekt durch z.B. die Kontrolle von Tagesquartieren in seinem Umfeld – sofern dieses im Bereich der "wahrscheinlichen" Zugroute liegt – mitzuhelfen, wird gebeten, sich bei Daniel Fuchs ([daniel.fuchs@pan-gmbh.com](mailto:daniel.fuchs@pan-gmbh.com)) und/oder Angelika Meschede ([angelika.meschede@gmail.com](mailto:angelika.meschede@gmail.com)) zu melden.

#### 11) Bat-Night-Wochenende in Hilpoltstein am 23. und 24.08.2013

Unter dem Motto **„Flugkünstler der Nacht - Geheimnisvolle Flattertiere“** finden an dem Wochenende folgende Veranstaltungen statt:

*Freitag 23.08.2013: Open-Air-Filmnacht im Residenzgarten Hilpoltstein*

Dokumentarfilm zur Fledermaus, anschließend "Bat-Detektor-Führung" und Nachtfalterkino. Und für Gruselfans: Film "Nachts wenn Dracula erwacht" mit Christopher Lee und Klaus Kinski.

*Samstag 24.08.2013, ab 16 Uhr*

Familien können einen *kurzweiligen Nachmittag im Residenzgarten Hilpoltstein* verbringen. Es warten diverse Kinderaktionen mit dem Team des Landesbund für Vogelschutz, eine Ausstellung von Dietmar Nill, Fachvorträge, Dokumentarfilme und Kinderfilme in der Residenz und im Haus des Gastes.

*Im Anschluss „Nacht der Fledermäuse“* auf der Burg Hilpoltstein mit "Bat-Detektor-Führung", Burg- und Höhlenführungen, Schwarzlichttheater im Fryerskeller am Burganger, Nachtfalterkino, Fledermaus-Lichtinstallationen vom Zeitkonto-Kind und der Kinder- und Jugendgruppe der NAJU im LBV, Feuerkünstler und vieles mehr.

*Unkosten: 3€ p. Person; für Verpflegung ist gesorgt*

*Weitere Infos in Kürze unter: [www.rothsee.lbv.de](http://www.rothsee.lbv.de) oder unter [umweltstation-rothsee@lbv.de](mailto:umweltstation-rothsee@lbv.de)*

#### 12) Fledermausfilm von Dietmar NILL wieder im Fernsehen:

Der Fledermausfilm von Dietmar NILL „Fledermäuse – Warte, bis es dunkel wird“ wird vom NDR am Mittwoch, den 13.03.2013 von 20:15 bis 21:00 Uhr ausgestrahlt. Absolut sehenswert!